

# Künftig bundesweit am Start

**FIRMENPORTRÄT:** Der Ludwigshafener Bauträger und Projektentwickler Luma-Haus blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfolgsgeschichte zurück. In der Region hat das Unternehmen bereits über 1500 Wohnungen gebaut. Jetzt zieht es den Chef nach Berlin.

VON GERHARD BÖHLER

Mithilfe einer neuen Firmenstruktur will Luma-Chef Andreas Müss künftig von Berlin aus Projekte im ganzen Bundesgebiet in Angriff nehmen. Trotz der Anzahl von über 1500 gebauten Wohneinheiten ist das Unternehmen noch wenig bekannt.

Der Name hat zu tun mit der Fasnacht. „Je nachdem, ob der gemeinsame Faschnachtszug in Mannheim oder Ludwigshafen stattfindet, gibt es immer Zugplaketten mit MaLu oder LuMa. Für uns als Ludwigshafener Faschnachter hat sich der Name Luma einfach so ergeben und kam sofort überall gut an“, erzählt der 47-Jährige, der aktuell seit dem Beginn der neuen Kampagne am 11. 11. wieder als Vizepräsident der Vereinigung der badisch-pfälzischen Karnevalsvereine und Ehrenvorsitzender des KV Rheinschanze aktiv ist.

Wie Müss beim Besuch der RHEINPFALZ erzählt, hat die Geschichte des Unternehmens im Jahr 1989 begonnen, als der Kaufmann Karlheinz Ambrosch das Vorgängerunternehmen Luma Ziegelhaus GmbH gegründet hat. Als Subunternehmer und Leiter einer Firma für Elektroinstallation hat Müss einige Jahre lang Aufträge für Luma ausgeführt. Als Ambrosch 2006 in den Ruhestand ging, bot sich die Chance, die Geschäftsführung bei Luma zu übernehmen. „Seither haben wir rund 100 Projekte pro Jahr geplant und gebaut, das ganze Spektrum vom privaten Einfamilienhaus bis zum großen Mietwohnungskomplex mit 60 Einheiten“, bilanziert Andreas Müss.

Im Auftrag der GAG gebaute Einheiten zähle er hier nicht dazu, sagt der gelernte Kaufmann. Denn seit 2018 baut Luma Haus als Generalunternehmer auch Projekte im Auftrag, etwa für das Ludwigshafener Wohnungsunternehmen GAG. Bekannt geworden ist hier der Neubau des Büro- und Wohngebäudes am Eingang zum Bürgerhof in der Bismarckstraße mit 22 Wohneinheiten. „Das war eine



Andreas Müss FOTO: BÜG

Herausforderung. Erst der Abriss mitten in der Fußgängerzone, dann mussten wir für die Gründung 90 Pfähle rund 20 Meter tief in den Boden rammen“, berichtet Müss. Aktuell sei die Außenfassade fast fertig, der Innenausbau habe bereits begonnen. „Im Sommer 2023 soll die Übergabe sein“, kündigt er an.

## 20 Millionen Euro Jahresumsatz

In der Vergangenheit hat die Firma ihr Einzugsgebiet auf die ganze Region ausgedehnt, größere Projekte entstanden in Neustadt, Schwetzingen und Ludwigshafen bis nach Lampertheim. Der Radius hat sich ständig erweitert, auch in Nierstein bei Mainz wurde eine Wohnanlage errichtet. „Dabei deckt Luma selbst alle wichtigen Bereiche ab, von der Planung und Projektierung bis zum Verkauf“, sagt Müss, in dessen Firma eine Kernmannschaft von zehn Mitarbeitern arbeitet. Bei den ausführenden Bau- und Handwerksbetrieben auf den Baustellen sind rund 300 Menschen für Luma tätig, schätzt er.

Das Volumen der Jahresumsätze gibt er mit 20 Millionen Euro an. Doch für die Zukunft hat sich der 47-Jährige nun den Sprung in eine „höhere Liga“ auf bundesweite Ebene vorgenommen. „Seit Anfang 2022 haben wir mit der Spectre Consult GmbH aus Berlin eine Konzernmutter und damit eine



Für die GAG baut das Unternehmen in der Innenstadt zwei neue Häuser am Eingang des Bürgerhofs. ILLUSTRATION: GAG

Vertretung in der Hauptstadt gefunden. Das wird ein großer Schritt. Statt regional sind wir künftig bundesweit am Start“, erläutert Müss. Er wird im Zuge der Umstrukturierung ab Januar nächsten Jahres selbst in eine Führungsposition von Spectre in Berlin wechseln.

## Wohnungen bleiben im Bestand

Er wolle im Zwei-Wochen-Rhythmus mit dem ICE nach Berlin pendeln, sagt der Geschäftsführer. Dann werden Ehefrau und die beiden Töchter der

Familie den Papa wohl etwas weniger häufig sehen. Projekte gebe es bereits in Dortmund, Kaufbeuren, Frankfurt und Berlin. Auch sollen gebaute Wohnungen künftig auch im Bestand gehalten werden.

Für das operative Geschäft von Luma Haus werde zur Verstärkung ein Geschäftsführer aus Berlin nach Ludwigshafen kommen, kündigt er an. Vom derzeitigen Auftragseinbruch im Bau wegen der rasant gestiegenen Zinsen und Kosten sei Luma Haus aufgrund der kommunalen Aufträge noch nicht betroffen, sagt Müss.

Obwohl die Betriebsstätte des Un-

ternehmens wegen der Verkehrsprobleme mit den Hochstraßen 2018 vorsorglich nach Fußgönheim verlagert worden ist, lautet die offizielle Firmenadresse noch immer „Mörschgewanne“ in Rheingönheim. „Wir sind eine Ludwigshafener Firma, wollen den Hauptsitz hier behalten und irgendwann auch wieder zurück“, betont Müss seine Verbundenheit mit der Stadt.

## ZUR SERIE

In dieser Serie stellen wir wöchentlich immer samstags interessante Firmen aus der Region vor.